

## Sabatier- und Muettteries-Preis für G. Férey

Gérard Férey (Université de Versailles, Saint-Quentin-en-Yvelines) hat den Catalan-Sabatier-Preis der Königlich-Spanischen Chemischen Gesellschaft erhalten und hält im April die Earl-L.-Muettteries-Gedächtnisvorlesung an der University of California in Berkeley. Er wird damit für seine Beiträge zu porösen anorganischen Festkörpern und organisch-anorganischen Hybridverbindungen ausgezeichnet. Kürzlich berichtete er in *ChemPhysChem* über die Adsorptionsenthalpie von Wasserstoff in mikroporösen Materialien mit großen Oberflächen<sup>[1a]</sup> und in der *Angewandten Chemie* über Moleküldynamiksimulationen zu „atmenden“ metall-organischen Gerüsten, insbesondere zu ihren Strukturänderungen bei thermischer Aktivierung und CO<sub>2</sub>-Adsorption.<sup>[1b]</sup> Weitere Schwerpunkte seiner Arbeiten sind der Magnetismus und die Fluorchemie.

Férey studierte an der Université de Caen und promovierte 1977 an der Université du Maine (Le Mans) unter der Anleitung von R. de Pape. 1981 wurde er Professor an der Université du Maine, von 1988 bis 1992 war er stellvertretender Leiter des Chemie-Fachbereichs des CNRS in Paris. 1996 trat er seine aktuelle Stelle als Professor an der Université de Versailles an und wurde Leiter des Institut Lavoisier de Chimie Inorganique. Er ist Ritter der Ehrenlegion und Mitglied der Französischen Akademie der Wissenschaften.

## Ausgezeichnet



G. Férey

## Biocat-Preis für U. Bornscheuer

Bei der Biocat2008-Tagung in Hamburg wurde Uwe Bornscheuer (Universität Greifswald) der Biocat2008 Award verliehen. Die Veranstalter würdigen damit seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet von maßgeschneiderten Biokatalysatoren – Proteinen wie Esterasen und Oxygenasen – für industrielle Anwendungen. Darüber hinaus beschäftigt sich seine Arbeitsgruppe unter anderem mit der Gewinnung von Verbindungen aus erneuerbaren Ressourcen und der gerichteten Evolution von Proteinen. Kürzlich berichtete er in *ChemBioChem* über enzymatische Synthesen optisch aktiver tertiärer Alkohole<sup>[2a]</sup> und in der *Angewandten Chemie* über die vollständige Umkehrung der Enantioselektivität gegen acetylierte tertiäre Alkohole durch eine Doppelmutation in einer Esterase.<sup>[2b]</sup>

Bornscheuer promovierte 1993 an der Universität Hannover bei K. Schügerl und T. Scheper. Anschließend forschte er an der Universität Nagoya (Japan) bei Y. Yamane. 1998 habilitierte er sich an der Universität Stuttgart über neue Strategien für die Anwendung von Lipasen und Esterasen in der organischen Synthese. Seit Oktober 1999



U. Bornscheuer



R. Zare

ist er Professor am Institut für Chemie und Biochemie der Universität Greifswald. Bornscheuer ist Mitherausgeber des *Protein Engineering Handbook* (Wiley-VCH, 2008) sowie Chefredakteur der Zeitschrift *European Journal of Lipid Science and Technology* und einer der Vorsitzenden des Redaktionsbeirats von *ChemCatChem*, der ab Herbst 2009 erscheinenden neuen Schwesterzeitschrift der *Angewandten Chemie*.

## R. Zare erhält Cotton-Medaille

Die F.-A.-Cotton-Medaille der ACS-Sektion und des Fachbereichs Chemie der Texas A&M University erhielt zuletzt Richard N. Zare (Stanford University, USA). Er wird damit für seine herausragenden Arbeiten über Laserspektroskopie und -chemie geehrt. Zare nutzte Laser, um die Verteilung von Elektronen in Molekülen zu untersuchen. Er entwickelte hochauflösende und hochempfindliche spektroskopische Methoden für die Analyse der chemischen Dynamik und von biochemischen Prozessen, z.B. die winkelaufgelöste Analyse von Photodissociationsfragmenten sowie die laser-induzierte Fluoreszenz und Chemolumineszenz, um daraus die Verteilung innerer Zustände abzuleiten. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die kontinuierliche Freisetzung von Wirkstoffen aus Polymernanopartikeln, die durch Biolumineszenz nachgewiesen wurde.<sup>[3]</sup>

Zare studierte an der Harvard University (Cambridge, MA, USA) und promovierte dort 1964 in chemischer Physik. Anschließend wurde er Assistenzprofessor am Massachusetts Institute of Technology. 1966 ging er an die University of Colorado und folgte 1969 einem Ruf an die Columbia University (New York). Seit 1977 lehrt und forscht er an der Stanford University. Zare ist Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie* und des Redaktionsbeirats von *ChemPhysChem*.

[1] a) B. Schmitz, U. Müller, N. Trukhan, M. Schubert, G. Férey, M. Hirscher, *ChemPhysChem* **2008**, 9, 2181; b) F. Salles, A. Ghoufi, G. Maurin, R. G. Bell, C. Mellot-Draznieks, G. Férey, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 8615; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 8487.

[2] a) R. Kourist, P. Domínguez de María, U. T. Bornscheuer, *ChemBioChem* **2008**, 9, 491; b) S. Bartsch, R. Kourist, U. T. Bornscheuer, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 1531; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 1508.

[3] G. B. Jacobson, R. Shinde, C. H. Contag, R. N. Zare, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 7998; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 7880.

DOI: 10.1002/ange.200900570